

10. Oktober 2011

Die Mehrheitsgesellschafterin der STEAG hat ihren Aufsichtsrat aufgestellt

Am vergangenen Freitag hat sich der Aufsichtsrat der KSBG Kommunalen Verwaltungsgesellschaft GmbH konstituiert. Die KSBG, die Mehrheitsgesellschafterin der STEAG GmbH, bündelt die Anteile der einzelnen Stadtwerke-Unternehmen des Stadtwerke-Konsortiums Rhein-Ruhr. Bochums Oberbürgermeisterin Dr. Otilie Scholz wurde zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt, auf Arbeitnehmerseite ist Ralf Sikorski von der IGBCE ihr Stellvertreter.

Zu weiteren Aufsichtsratsmitgliedern auf Seite der Anteilseigner wurden gewählt Ullrich Sierau, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, Ulrich Monegel, Vorsitzender der CDU-Fraktion Dortmund, Klaus Wehling, Oberbürgermeister der Stadt Oberhausen, Dr. Michael Heidinger, Bürgermeister der Stadt Dinslaken, Franz-Josef Britz, Bürgermeister der Stadt Essen, Axel Prasch, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtwerke Duisburg AG, Dr. Hermann Janning, Vorsitzender des Aufsichtsrats der STEAG GmbH, Prof. Dr. Susanne Knorre, Professorin und Dr. Susanne Nies, Head of Energy Policies and Power Generation der Eurelectric.

Die Arbeitnehmer werden vertreten durch Dr. Ralf Bartels, und Sabine Süpke, beide IGBCE, sowie Horst Rohde, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats STEAG GmbH, Ralf Melis, Vorsitzender des Betriebsrats Kraftwerk Lünen STEAG GmbH, Heiner Muth, Vorsitzender des Standortbetriebsrats STEAG GmbH (Essen), Andreas Jung, Vorsitzender des Betriebsrats STEAG New Energies GmbH, Karl-Josef Halbeisen, Vorsitzender des Betriebsrats Kraftwerk Voerde STEAG GmbH, Klaus-Dieter Woll, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats STEAG Power Saar GmbH und Wilhelm Loick, als Vertreter der leitenden Angestellten im Aufsichtsrat der STEAG GmbH.

**Aktuelles vom
Stadtwerke-Konsortium
Rhein-Ruhr**

Kontaktdaten

**Duisburger Versorgungs-
und Verkehrsgesellschaft
mbH**

Konzernkommunikation

**Telefon: 0203 604-2500
Telefax: 0203 604-3364**

**E-Mail:
medienservice@dvv.de
Internet: www.dvv.de**

**Bungertstraße 27
47053 Duisburg**

Entsprechend der Vereinbarung zur Herstellung einer paritätischen Mitbestimmung ist das 20-köpfige Gremium mit zehn Vertretern der Anteilseigner und zehn Arbeitnehmervertretern paritätisch besetzt und kann nun seine Arbeit aufnehmen.

Im Stadtwerke-Konsortium Rhein-Ruhr (SWKRR) haben sich sieben Stadtwerke-Unternehmen zusammengetan, die an der KSBG über ihre jeweiligen Anteile beteiligt sind. Die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW21) mit 18 Prozent, die Dortmunder Stadtwerke AG (DSW21) mit 18 Prozent, Energieversorgung Oberhausen AG (evo) mit 6 Prozent, die Stadtwerke Bochum GmbH mit 18 Prozent, die Stadtwerke Dinslaken GmbH mit 6 Prozent, die Stadtwerke Duisburg AG mit 19 Prozent und die Stadtwerke Essen AG mit 15 Prozent.